

3. Vierteljahr / Woche 04.08. – 10.08.2013

06 / Mit Gott alles klar machen!

Reue – Voraussetzung für Erweckung

➤ Fokus

Wer sein Leben mit Gott in Ordnung bringt, ist frei für neue Impulse von IHM.

➤ Bibel

Lies folgenden Bibeltext:

- Lukas 15,11–24

➤ Infos

Diesmal geht es wieder einen Schritt zurück: Es geht nicht um Folgen von Erweckung, sondern um eine weitere Vorbedingung: Reue.

Reue ist laut Duden: „tiefes Bedauern über etwas, was nachträglich als Unrecht, als [moralisch] falsch empfunden wird“.

Wikipedia definiert Reue so: „Reue ist das Gefühl der Unzufriedenheit, der Abscheu, des Schmerzes und Bedauerns über das eigene fehlerhafte Tun und Lassen, verbunden mit dem Bewusstsein von dessen Unwert und Unrecht sowie mit dem Willensvorsatz zur eventuellen Genugtuung und Besserung. [...] Viele Religionen bieten die Buße als Möglichkeit, durch Handeln eine bereute Tat wiedergutzumachen.“

Wer Reue empfindet, muss sich also zunächst einmal bewusst werden, dass er falsch gehandelt, gelebt oder gedacht hat. Die Bibel sagt: Gott bewirkt das in den Menschen, die sich dafür öffnen. Dann schafft er das Bewusstsein, dass man Jesus als Erlöser braucht.

➤ Thema

- **Definition von Reue**

Schau dir dazu dieses [Bild](#) und [dieses](#) an.

- Wie würdest du „Reue“ mit einem moderneren Wort bezeichnen oder so definieren, dass jeder versteht, was gemeint ist?
- Ist der Begriff „Reue“ für dich positiv oder negativ besetzt?
- Ist Reue überhaupt noch zeitgemäß?

- **Reue im religiösen Zusammenhang**

Lies im [Studienheft zur Bibel S. 49](#) den Absatz „Vertiefung“.

- Wann ist Reue echt? Wann unecht?
- Hast du schon einmal so etwas wie echte Reue empfunden?
Wenn ja: Worum ging es dabei? Was hast du gefühlt? Was hast du dann getan? Hat sich dein Gefühl anschließend geändert?
Wenn nein: Überlege, warum das wohl der Fall ist.

- **Die Geschichte vom verlorenen Sohn**

Du kennst sie bestimmt, aber lies dir die Geschichte vom verlorenen Sohn ([Lukas 15,11–24](#)) trotzdem einmal durch. Oder schau dir dieses [Video](#) an mit einer ganz speziellen Fassung: die Geschichte erzählt mit Obst und Gemüse.

- Wo findest du hier Reue? Warum?
- Was tut der verlorene Sohn, als er Reue empfindet? Wie reagiert der Vater?
- Warum und wie nimmt der Sohn die Vergebung des Vaters an?
Das steht nicht mehr in der Bibel, aber stell es dir einmal vor: Wie wird das Verhältnis von Vater und Sohn anschließend gewesen sein? Denkst du, der Sohn hat den gleichen Fehler noch einmal bewusst getan?
- Übertrage die Geschichte auf das Verhältnis Gott–Mensch.
- Kannst du sie auch auf dich übertragen?

- **Reue und Erweckung**

- Warum möchte Gott, dass wir unser Leben in Ordnung bringen, also bereuen und mit ihm darüber reden, wenn wir etwas Falsches getan haben?
- Warum blockieren uns Fehler, die wir nicht bekannt haben?
- Ist Reue eine Voraussetzung für Erweckung, d. h. um neue Impulse von Gott zu erhalten? Warum oder warum nicht?
- Wie fühlt es sich an, einen Fehler vergeben zu bekommen?

Lass das Lied [Wer ist ein Gott wie du](#) auf dich wirken.

➤ Interaktiv

Diskutiere mit im [echtzeit-Forum](#) oder auf der [echtzeit-Facebookseite](#):

„Ist Reue noch zeitgemäß oder ist sie antiquiert oder gehört sie nur zur Beichte in die Katholische Kirche?“